

Gemeinde Kleinmachnow						
Beschlussvorlage			öffentlich			
Datum: 07.11.2022		Einreicher: Der Bürgermeister		DS-Nr. 117/22		
Entgegennahme KSD:						
Verfahrensvermerk:						
<input type="checkbox"/> Genehmigung		<input type="checkbox"/> Anzeige		<input type="checkbox"/> Ankündigung		<input type="checkbox"/> Veröffentlichung
						<input type="checkbox"/> Bekanntmachung
						<input type="checkbox"/> Auslage
Beratungsfolge	Abstimmung			Sitzung		
	JA	NEIN	ENTH	geplant	Endtermin	Bemerkung
Bauausschuss				14.11.2022		
Hauptausschuss						
Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales				15.11.2022		
Gemeindevertretung				15.12.2022		
Betreff: Maxim-Gorki-Gesamtschule, hier: Aufstellung eines Provisoriums zur temporären Aufnahme der Schulspeisung auf dem Grundstück Förster-Funke-Allee 106 (Grundsatzbeschluss)						
Beschlussvorschlag:						
<p>1) Die beengte Raumsituation an der Maxim-Gorki-Gesamtschule insbesondere für Lehrkräfte soll kurzfristig verbessert werden. Dazu werden Planungsmittel in Höhe von 60.000,00 EUR bereitgestellt und die Vorplanung zur Aufstellung eines Modulbaus auf dem Grundstück Förster-Funke-Allee 106 in Auftrag gegeben. In den Modulbau soll temporär die Schulspeisung ausgelagert werden, um die dadurch im Hauptgebäude freiwerdenden Flächen anderweitig nutzen zu können. Die Vorplanung einschl. Kostenschätzung ist der Gemeindevertretung im Rahmen eines Errichtungsbeschlusses zur Beratung und Billigung vorzulegen.</p> <p>2) Der Bürgermeister wird darüber hinaus beauftragt, in Abstimmung mit der Schule die Machbarkeit einer Restrukturierung und Erweiterung der Maxim-Gorki-Gesamtschule untersuchen zu lassen und der Gemeindevertretung dazu einen gesonderten Grundsatzbeschluss zur Beratung und Billigung vorzulegen.</p>						
Anlage/-n:						
<p>1) M.-Gorki-Gesamtschule, Mitteilung über den konkreten Raumbedarf vom 29.03.2022</p> <p>2) M.-Gorki-Gesamtschule, Schreiben der Lehrerschaft v. 07.07.2022</p> <p>3) Lageplan mit Fläche für einen Modulbau</p>						
Ausgeschlossen nach § 22 BbgKVerf:					Gemeindevertreter	
Beratungsergebnis:			Gremium:		Sitzung am:	
einstimmig	Stimmenmehrheit	JA	NEIN	ENTHALTUNG	lt. Beschluss	abw. Beschluss
Leiter/in der Sitzung:						
Bürgermeister (Endunterschrift)		Bürgermeister		Fachbereichsleiter(in)		

Finanzielle Auswirkungen:	Gemeindehaushalt	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
	Beteiligungen	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
	Produktgruppe:		21.81
	Teilhaushalt/Budget:		50/55
	Maßnahmen-Nr:		
Bereits im laufenden Haushalt veranschlagt:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
		EURO:	
Über-/außerplanmäßige Veranschlagung im laufenden Haushalt:	Ergebnis-HH	Jahr	EURO:
	Finanz-HH	Jahr	EURO:
Mittelfristig bereits veranschlagt:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Mittelfristig neu zu veranschlagen:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Problembeschreibung/Begründung:

Schulleitung und Lehrerkonferenz der Maxim-Gorki-Gesamtschule Kleinmachnow haben schon mehrfach darauf aufmerksam gemacht, dass es dort an modernen, flexiblen und somit zukunftsfähigen Lernumgebungen fehle. Das bestehende Raumangebot werde den aktuellen Anforderungen nicht mehr gerecht (vgl. **Anlagen 1 und 2**).

Grund dafür sind die seit Jahren steigenden Schülerzahlen: Im Schuljahr 2009/2010 waren es 512 Schülerinnen und Schüler in 22 Klassen, im Schuljahr 2014/2015 634 Schülerinnen u. Schüler in 25 Klassen und im Schuljahr 2019/2020 662 Schülerinnen u. Schüler in 25 Klassen. Für das Schuljahr 2022/23 sind 701 Schülerinnen u. Schüler angemeldet, die in nunmehr 27 Klassen unterrichtet werden. Der ganz überwiegende Teil der Schülerschaft stammt aus den Kommunen Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf, ein kleinerer Teil aus Großbeeren und wenige Einzelne aus anderen Gemeinden im Landkreis und darüber hinaus.

Mit den Schulbesuchszahlen hat sich auch die Anzahl der Lehrkräfte erhöht, im Schuljahr 2021/22 auf 59 Personen - zzgl. Einzelfallhelfer für Schülerinnen und Schüler, Studenten (im Orientierungspraktikum oder Praxissemester) und Lehramtskandidaten. Die insgesamt 70 Personen teilen sich ein lediglich 75 m² großes Lehrerzimmer, wobei die Fläche für Möbel noch abzuziehen wäre

Den beengten Verhältnissen soll in zwei Schritten abgeholfen werden:

Kurzfristig, wenn möglich bereits bis zum Schuljahr 2023/24, soll zunächst ein Modulbau aufgestellt werden, in den temporär die Schulspeisung aus dem Hauptgebäude umzieht (vgl. **Anlage 3**, Lageplan). Der Modulbau sollte im Schuljahr 2023/24 seinen Betrieb aufnehmen. Unmittelbar daran anschließend kann dann die Raumsituation für die Lehrkräfte auf den frei gewordenen Flächen verbessert werden. Die Vorplanung einschließlich Kostenschätzung wird der Gemeindevertretung und Ihren Fachausschüssen im Rahmen eines Errichtungsbeschlusses vorgelegt.

In einem zweiten Schritt soll in enger Abstimmung mit der Schule die bereits begonnene Machbarkeitsuntersuchung zur Restrukturierung und Erweiterung der Gesamtschule weitergeführt und abgeschlossen werden. Darin sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie das Hauptgebäude erweitert und die Raumsituation den aktuellen Anforderungen entsprechend von Grund auf neu geordnet werden kann. Ergebnisse werden der Gemeindevertretung und ihren Fachausschüssen in Kürze mit einem weiteren Grundsatzbeschluss vorgelegt.